

## Doktorandenstipendium, TU Berlin

Berlin, 15.02.2014

Bewerbungsschluss: 31.01.2014

Aleksandra Lipinska

### VERLÄNGERUNG DER BEWERBUNGSFRIST: 31. JANUAR 2014

Das Institut für Kunstwissenschaft und Historische Urbanistik an der  
Technischen Universität Berlin vergibt im Rahmen der durch den  
Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien gestifteten  
Juniorprofessur für die Kunstgeschichte Ostmitteleuropas mit dem  
Schwerpunkt Regionen des gemeinsamen Kulturerbes

voraussichtlich zum 15. Februar 2014

ein Doktorandenstipendium.

Voraussetzungen sind ein erfolgreicher Studienabschluss in  
Kunstgeschichte sowie ein Dissertationsentwurf aus dem Themenbereich:

Künstlerische Migration in Ostmitteleuropa in der Frühen Neuzeit.

Die Mobilität von Künstlern ist einer der wichtigsten Faktoren, der das  
Kunstschaften in Ostmitteleuropa über die Jahrhunderte hinweg  
mitgestaltete. Losgelöst von der jahrzehntelang wirksamen nationalen  
Instrumentalisierung entwickelte sich die Erforschung der  
Künstlermigration zu einem wichtigen Ansatz der ostmitteleuropäischen  
Kunsthistoriographie, dessen Potential noch lange nicht ausgeschöpft  
ist. So ist die Erforschung der Künstlermobilität nicht nur von  
Interesse in Hinblick auf die damit verbundenen Auswirkungen auf das  
künstlerische Schaffen und den Transfer von Wissen, sondern fördert  
auch Erkenntnisse über die kulturelle Bedeutung und Attraktivität  
bestimmter Städte, die ästhetische, motivische und ideologische  
Positionierung von Künstlern und Kunstrezipienten, über die Finanzkraft  
potenzieller Auftraggeber und die Strategien der eigenen Vermarktung  
der Künstler.

Am Institut für Kunstwissenschaft und Historische Urbanistik der TU  
Berlin ist die Künstlermigrationsforschung fest verankert. Dem  
Stipendiaten/der Stipendiatin bietet sich deshalb nicht nur ein  
hervorragendes Forschungsumfeld, sehr gute fachliche Betreuung durch

ausgewiesene Expert\_innen im Fachbereich sowie die Möglichkeit der Vernetzung mit anderen auf dem Gebiet arbeitenden internationalen Wissenschaftler\_innen.

Willkommen sind engagierte Bewerber\_innen, die bereit sind, ein eigenes Teilprojekt im Rahmen eines größeren Forschungsvorhabens zum obengenannten Themenbereich zu entwickeln. Grundkenntnisse einer der ostmitteleuropäischen Sprachen (Ungarisch, Tschechisch, Slowakisch, Ukrainisch, Rumänisch, Polnisch u.a.) sind erwünscht.

Das Stipendium beträgt 1.500 Euro pro Monat und ist zunächst auf 20 Monate befristet. Vorbehaltlich der Zuweisung der Mittel und einer positiven Evaluierung ist eine Verlängerung des Stipendiums bis maximal 3 Jahre möglich. Der Erhalt des Stipendiums ist mit einer Residenzpflicht in Berlin verbunden.

Bewerber\_innen sind gebeten bis zum 31. Januar 2014 folgende Bewerbungsunterlagen per E-Mail an Frau Prof. Dr. Aleksandra Lipinska ([aleksandra.lipinska@tu-berlin.de](mailto:aleksandra.lipinska@tu-berlin.de)) zu schicken:

- Lebenslauf mit akademischem Werdegang
- Nachweis des Hochschulabschlusses
- Exposé für ein Forschungsvorhaben (max. 1 Seite)
- eine Leseprobe (Masterarbeitsfragment, Aufsatz)

Weitere Informationen erteilt Ihnen Ilka Waßewitz M.A.  
[ilka.wassewitz@tu-berlin.de](mailto:ilka.wassewitz@tu-berlin.de): Tel.: +49 (0)30 314 - 29564

Quellennachweis:

STIP: Doktorandenstipendium, TU Berlin. In: ArtHist.net, 11.01.2014. Letzter Zugriff 22.02.2026.  
<<https://arthist.net/archive/6740>>.